

RS OGH 1952/6/27 5Os577/52, 5Os750/55, 5Os313/56, 12Os191/64 (12Os192/64, 12Os193/64), 9Os53/65 (9Os

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.06.1952

Norm

StPO §3

StPO §6 B

StPO §33 Ba

Rechtssatz

Die unrichtige Rechtsbelehrung über die Dauer gesetzlicher Fristen vermag nicht den Ablauf dieser Fristen zu hindern. Es besteht jedoch kein Hindernis, in derartigen Fällen durch Erhebung einer Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes Abhilfe zu schaffen (unrichtig StPO-Form 143).

Entscheidungstexte

- 5 Os 577/52
Entscheidungstext OGH 27.06.1952 5 Os 577/52
Veröff: SSt XXIII/58
- 5 Os 750/55
Entscheidungstext OGH 28.07.1955 5 Os 750/55
- 5 Os 313/56
Entscheidungstext OGH 04.05.1956 5 Os 313/56
nur: Die unrichtige Rechtsbelehrung über die Dauer gesetzlicher Fristen vermag nicht den Ablauf dieser Fristen zu hindern. (T1)
- 12 Os 191/64
Entscheidungstext OGH 16.10.1964 12 Os 191/64
Beisatz: Unterbleiben der Belehrung nach § 478 Abs 3 StPO. (T2)
- 9 Os 53/65
Entscheidungstext OGH 22.04.1965 9 Os 53/65
- 9 Os 20/70
Entscheidungstext OGH 10.03.1970 9 Os 20/70
Beisatz: Unterbleiben einer Belehrung nach § 152 Abs 3 Geo. (T3)
- 12 Os 224/70

Entscheidungstext OGH 02.12.1970 12 Os 224/70

- 9 Os 164/71

Entscheidungstext OGH 14.12.1971 9 Os 164/71

Beisatz: Hier: Unvollständige Rechtsmittelbelehrung. (T4)

- 12 Os 31/74

Entscheidungstext OGH 05.03.1974 12 Os 31/74

nur T1; Beisatz: Hier: Unrichtige Belehrung des Armenvertreters. (T5)

- 11 Os 20/77

Entscheidungstext OGH 11.03.1977 11 Os 20/77

- 9 Os 101/79

Entscheidungstext OGH 25.09.1979 9 Os 101/79

- 13 Os 157/81

Entscheidungstext OGH 15.10.1981 13 Os 157/81

Beisatz: Hier: Unzutreffende Rechtsbelehrung über die bedingte Strafnachsicht (obwohl eine solche gar nicht gewährt wurde). (T6) Veröff: EvBl 1982/81 S 270

- 12 Os 18/88

Entscheidungstext OGH 11.02.1988 12 Os 18/88

Vgl auch; Beis wie T4; Veröff: SSSt 59/12

- 11 Os 133/06b

Entscheidungstext OGH 27.03.2007 11 Os 133/06b

Vgl auch; Beis wie T3; Beisatz: Unterbleiben einer Belehrung gemäß § 478 Abs 1 und Abs 2 StPO. (T7)

- 13 Os 107/08x

Entscheidungstext OGH 27.08.2008 13 Os 107/08x

Vgl aber; Beisatz: Die Rechtsmittelbelehrung wird - wenngleich von der in der Entscheidung zum Ausdruck kommenden Willenserklärung des Gerichts verschieden - von § 86 Abs 1 erster Satz StPO zum integrierenden Bestandteil jedes Beschlusses erklärt. Ein schriftlich auszufertigender Beschluss (§ 86 Abs 2 und 3 erster Satz StPO) ist daher nur dann - die Beschwerdefrist des § 88 Abs 1 zweiter Satz StPO auslösend - bekanntgemacht, wenn er samt Rechtsmittelbelehrung zugestellt wurde. Entscheidung und Rechtsmittelbelehrung sind jedoch, wie erwähnt, zu unterscheiden, sodass der Umstand, dass eine zugestellte Entscheidung (§ 35 Abs 2 erster Satz StPO) aus anderen Gründen als wegen Fehlens der Rechtsmittelbelehrung den Erfordernissen des § 86 Abs 1 StPO nicht entspricht, der rechtlichen Annahme fristauslösender Bekanntmachung (§ 88 Abs 1 zweiter Satz StPO) nicht entgegensteht. (T8)

- 14 Os 145/09v

Entscheidungstext OGH 15.12.2009 14 Os 145/09v

Auch; Beisatz: Da ein Beschluss auf Fortsetzung der Untersuchungshaft bereits mit seiner Verkündung - die Frist des § 176 Abs 5 StPO auslösend - bekannt gemacht ist (§ 176 Abs 5 StPO) vermögen dem Gericht nach Ablauf der dreitägigen Beschwerdefrist unterlaufene Rechtsfehler an Beginn und Ablauf der Beschwerdefrist nichts zu ändern. (T9)

- 14 Os 79/20d

Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Os 79/20d

Vgl; Beis wie T7

- 15 Os 34/21w

Entscheidungstext OGH 26.05.2021 15 Os 34/21w

Vgl

- 13 Os 19/22a

Entscheidungstext OGH 20.04.2022 13 Os 19/22a

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1952:RS0096136

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at